

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1991	Ausgegeben zu Wiesbaden am 21. Januar 1991	Nr. 2
Tag	Inhalt	Seite
14. 1. 91	Verordnung über die Zuständigkeiten in ausländerrechtlichen Angelegenheiten <i>GVBl. II 310-67</i>	13
10. 1. 91	Neunte Hessische Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum <i>Ändert GVBl. II 362-12</i>	14
10. 1. 91	Dritte Verordnung zur Änderung von Zuständigkeiten der Minister <i>GVBl. II 211-7, 320-16 und Änderungen</i>	16

Verordnung über die Zuständigkeiten in ausländerrechtlichen Angelegenheiten*)

Vom 14. Januar 1991

Auf Grund des § 89 Abs. 3 des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 26. Juni 1990 (GVBl. I S. 197, 534), insoweit im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, und des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), wird verordnet:

§ 1

Die Aufgaben der Ausländerbehörde werden in den Landkreisen und den kreisfreien Städten durch die Kreisordnungsbehörde, in kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern durch die örtliche Ordnungsbehörde wahrgenommen.

§ 2

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ord-

nungswidrigkeiten nach § 93 des Ausländergesetzes vom 9. Juli 1990 (BGBl. I S. 1354, 1356) ist die Kreisordnungsbehörde.

§ 3

Es werden aufgehoben:

1. die Hessische Ausführungsverordnung zum Ausländergesetz vom 20. Januar 1966 (GVBl. I S. 19), geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1970 (GVBl. I S. 598)¹⁾,
2. die Verordnung zur Bestimmung der Ausländerbehörde in kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern vom 26. Juli 1979 (GVBl. I S. 196)²⁾.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Januar 1991

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Minister des Innern
Nassauer

*) GVBl. II 310-67
1) Hebt auf GVBl. II 310-16
2) Hebt auf GVBl. II 310-52

**Neunte Hessische Verordnung
über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum*)**

Vom 10. Januar 1991

Auf Grund des Art. 6 § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Verbesserung des Mietrechts und zur Begrenzung des Mietanstiegs sowie zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen vom 4. November 1971 (BGBl. I S. 1745), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Mai 1990 (BGBl. I S. 926), wird verordnet:

§ 1

Die Anlage zu § 1 der Ersten Hessischen Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum vom 25. Januar 1972 (GVBl. I S. 19), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. Juni 1988 (GVBl. I S. 241), erhält folgende Fassung:

„Anlage zu § 1

Gemeinden mit dem Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

	Gemeinden
A. Regierungsbezirk Darmstadt	
I. Kreisfreie Stadt	Darmstadt Frankfurt am Main Offenbach am Main Wiesbaden
II. Landkreis	
Bergstraße	Bensheim Birkenau Büstadt Grasellenbach Heppenheim (Bergstraße) Lampertheim
Darmstadt-Dieburg	Dieburg Griesheim Groß-Umstadt Mühlthal Ober-Ramstadt Pfungstadt Reinheim Weiterstadt
Groß-Gerau	Biebesheim am Rhein Ginsheim-Gustavsburg Groß-Gerau Kelsterbach Mörfelden-Walldorf Rüsselsheim
Hochtaunuskreis	Königstein im Taunus Steinbach (Taunus)
Main-Kinzig-Kreis	Hanau Maintal Schöneck
Main-Taunus-Kreis	Hattersheim am Main Schwalbach am Taunus
Odenwaldkreis	Höchst i. Odw.

*) Ändert GVBl. II 362-12

Offenbach

Dietzenbach
Dreieich
Egelsbach
Heusenstamm
Langen
Neu-Isenburg
Obertshausen
Seligenstadt

Rheingau-Taunus-Kreis

Bad Schwalbach
Geisenheim
Niedernhausen

Wetteraukreis

Altenstadt
Bad Nauheim
Bad Vilbel
Büdingen
Friedberg (Hessen)
Ober-Mörlen

B. Regierungsbezirk Gießen

Landkreis

Gießen

Biebertal
Gießen

Lahn-Dill-Kreis

Sinn

Limburg-Weilburg

Limburg a. d. Lahn

Marburg-Biedenkopf

Marburg
Stadtallendorf

Vogelsbergkreis

Schotten

C. Regierungsbezirk Kassel

Kreisfreie Stadt

Kassel"

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach
der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Januar 1991

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Minister des Innern
Nassauer

**Dritte Verordnung
zur Änderung von Zuständigkeiten der Minister**

Vom 10. Januar 1991

Artikel 1¹⁾

Verordnung zur Übertragung
von Ermächtigungen nach § 17 Abs. 2
des Arbeitsgerichtsgesetzes

Auf Grund

des § 17 Abs. 3 Satz 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes in der Fassung vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 854, 1036), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), in Verbindung mit Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet A Abschnitt III Nr. 15 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1023) verordnet die Landesregierung:

§ 1

Die Ermächtigung der Landesregierung

1. nach § 17 Abs. 2 Satz 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes, durch Rechtsverordnung für die Rechtsstreitigkeiten bestimmter Berufe und Gewerbe und bestimmter Gruppen von Arbeitnehmern Fachkammern zu bilden,
2. nach § 17 Abs. 2 Satz 2 des Arbeitsgerichtsgesetzes, durch Rechtsverordnung die Zuständigkeit einer Fachkammer auf die Bezirke anderer Arbeitsgerichte oder Teile von ihnen zu erstrecken,

wird auf den Minister der Justiz übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Artikel 2²⁾

Auf Grund

des § 14 Abs. 4 Satz 4 des Arbeitsgerichtsgesetzes in der Fassung vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 854, 1036), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), in Verbindung mit Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet A Abschnitt III Nr. 15 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1023) verordnet die Landesregierung:

In § 2 der Verordnung über die Abhaltung von Gerichtstagen der Arbeitsgerichte vom 7. Dezember 1989 (GVBl. I S. 439) werden die Angabe „Satz 2“ durch die Angabe „Satz 3“ und das Wort „Sozialminister“ durch die Worte „Minister der Justiz“ ersetzt.

¹⁾ GVBl. II 211-7

²⁾ Ändert GVBl. II 211-6

³⁾ Ändert GVBl. II 320-44

⁴⁾ Ändert GVBl. II 320-54

Artikel 3³⁾

Auf Grund

des § 96 Satz 2, auch in Verbindung mit § 215 Abs. 1 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), geändert durch Gesetz vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 169),

des § 2 Abs. 3 Satz 1 der Dienstjubiläumsverordnung vom 19. März 1980 (GVBl. I S. 102), geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1986 (GVBl. S. 298), für Richter jeweils in Verbindung mit § 2 des Hessischen Richtergesetzes vom 19. Oktober 1962 (GVBl. I S. 455), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 1990 (GVBl. I S. 555),

bestimmt der Minister der Justiz:

§ 1 der Anordnung über Zuständigkeiten nach der Dienstjubiläumsverordnung im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 21. November 1974 (GVBl. I S. 650), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 3), wird wie folgt geändert:

1. In Abs. 1 werden nach den Worten „dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.

2. Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts wird hinsichtlich der Sozialgerichte und dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts hinsichtlich der Arbeitsgerichte auch die Befugnis übertragen, die Ehrung der Bediensteten und Richter vorzunehmen, die eine Dienstzeit von fünfundzwanzig Jahren vollendet haben.“

Artikel 4⁴⁾

Auf Grund

des § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469, 547), geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Übertragung der Befugnis zur Bestimmung der zuständigen Stelle nach § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 3. Dezember 1974 (GVBl. I S. 581)

verordnet der Minister der Justiz:

In § 2 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung über die zuständige Stelle für die Verpflichtung nach dem Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 21. Januar 1975 (GVBl. I S. 15), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 3), werden nach

den Worten „der Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „der Präsident des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt; die Worte „die aufsichtsführenden Richter der Amtsgerichte, die aufsichtsführenden Richter der Sozialgerichte,“ werden ersetzt durch die Worte „die Direktoren der Amtsgerichte, die Direktoren der Sozialgerichte, die Direktoren der Arbeitsgerichte.“

Artikel 5⁵⁾

Auf Grund

des § 5 Abs. 5 des Erstattungsgesetzes vom 18. April 1937 (RGBl. I S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. September 1974 (GVBl. I S. 361), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über den Erlaß von Rechtsvorschriften vom 11. März 1948 (GVBl. S. 47) und § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlaß von Zuständigkeitsbestimmungen nach § 5 Abs. 5 des Erstattungsgesetzes vom 17. Mai 1976 (GVBl. I S. 226)

bestimmt der Minister der Justiz:

In § 1 der Anordnung zur Übertragung der Befugnis zur Abänderung, Ergänzung und Aufhebung von Erstattungsbeschlüssen im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 9. August 1976 (GVBl. I S. 324), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 4) werden in Satz 1 nach den Worten „dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts“ und in Satz 2 nach den Worten „der Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „der Präsident des Landesarbeitsgerichts“ eingefügt.

Artikel 6⁶⁾

Auf Grund

des § 12 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), geändert durch Gesetz vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 169), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten bei der Ernennung, Abordnung und Versetzung der Beamten des Landes Hessen und der Beendigung des Beamtenverhältnisses vom 30. September 1963 (GVBl. I S. 147), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258),

des § 30 Abs. 1 Satz 2, des § 39 Abs. 3 Satz 1, des § 74 Abs. 1 Satz 1, des § 78 Abs. 1 Satz 1, des § 79 Abs. 5 Satz 1, des § 84 Satz 2 und des § 97 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Beamtengesetzes, für Richter in Verbindung mit § 2 des Hessischen Richtergesetzes vom 19. Oktober 1962 (GVBl. I S. 455), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 1990 (GVBl. I S. 555),

bestimmt der Minister der Justiz:

Die Anordnung über Zuständigkeiten in Personalangelegenheiten der Beamten und Richter im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 27. September 1977 (GVBl. I S. 406), zuletzt geändert durch Anordnung vom 2. Februar 1990 (GVBl. I S. 23), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 und § 3 Abs. 1 werden nach den Worten „dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts,“ jeweils die Worte „dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.
2. In § 2 werden die Worte „dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts für seinen Geschäftsbereich“ ersetzt durch die Worte „dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts und dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts für ihren Geschäftsbereich“.
3. In § 4 Abs. 1 werden nach den Worten „der Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „der Präsident des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.

Artikel 7⁷⁾

Auf Grund

des § 107 Abs. 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in der Fassung vom 24. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2299) und

1. des § 35 Abs. 3 Satz 2, des § 38 Abs. 6 Satz 2, des § 45 Abs. 3 Satz 2 und des § 49 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 6 des Beamtenversorgungsgesetzes,
2. des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit den §§ 63 und 78 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl. I S. 1685), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juni 1989 (BGBl. I S. 1026), der §§ 69 und 106 des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit § 2 des Hessischen Richtergesetzes

verordnet die Landesregierung, in den Fällen des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes im Einvernehmen mit dem Minister des Innern:

1. Die Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 24. März 1986 (GVBl. I S. 103), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 5), wird wie folgt geändert:
In § 2 werden nach den Worten „des Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „des Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.
2. Für die bis zum Inkrafttreten der Nr. 1 bei den Regierungspräsidenten eingeleiteten Verfahren bleiben deren insoweit durch die Verordnung über

⁵⁾ Ändert GVBl. II 320-70

⁶⁾ Ändert GVBl. II 320-71

⁷⁾ Ändert GVBl. II 320-95

Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Beamtenversorgungsrecht im Geschäftsbereich des Sozialministers vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 9) begründeten Zuständigkeiten unberührt.

Artikel 8⁸⁾

Auf Grund

des § 107 Abs. 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in der Fassung vom 24. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2299) und

1. des § 152 Abs. 3 Satz 2, des § 156 Abs. 5 Satz 2 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42) in Verbindung mit § 49 Abs. 1 Satz 2 und § 69 des Beamtenversorgungsgesetzes,
2. des § 35 Abs. 3 Satz 2, des § 38 Abs. 6 Satz 2, des § 45 Abs. 3 Satz 2 und des § 49 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 6 des Beamtenversorgungsgesetzes,
3. des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit den §§ 63 und 78 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl. I S. 1685) zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juni 1989 (BGBl. I S. 1026), der §§ 69 und 106 des Beamtenversorgungsgesetzes

verordnet die Landesregierung, in den Fällen des § 49 Abs. 1 Satz 2 des Beamtenversorgungsgesetzes im Einvernehmen mit dem Minister des Innern:

Die Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Beamtenversorgungsrechts im Geschäftsbereich des Sozialministers vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 9) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 wird das Komma nach dem Wort „Regierungspräsidenten“ durch das Wort „und“ ersetzt, und es werden die Worte „, dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts Frankfurt am Main“ gestrichen.
2. In § 3 werden die Worte „aus dem Geschäftsbereich des Landesarbeitsgerichts Frankfurt am Main,“ gestrichen.

Artikel 9⁹⁾

Auf Grund

des § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung vom 27. Februar 1985 (BGBl. I S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), in Verbindung mit § 1 Satz 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856), auch

in Verbindung mit § 71 Abs. 3 des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 714), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885) und des § 1 Satz 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes vom 2. Oktober 1980 (GVBl. I S. 350), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2)

bestimmt der Minister der Justiz:

Die Anordnung über Zuständigkeiten für die Entscheidung über Widersprüche in Verfahren nach § 126 Abs. 1 des Beamtenrechtsrahmengesetzes im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 6) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden nach den Worten „dem Präsidenten des Hessischen Landesozialgerichts,“ die Worte „dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.
2. In § 2 werden die Worte „Ministers der Justiz“ ersetzt durch die Worte „Ministeriums der Justiz“.

Artikel 10¹⁰⁾

Anordnung über Zuständigkeiten für die Entscheidung über Widersprüche in Verfahren nach § 126 Abs. 1 des Beamtenrechtsrahmengesetzes im Geschäftsbereich des Sozialministers

Auf Grund

des § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung vom 27. Februar 1985 (BGBl. I S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), in Verbindung mit § 1 Satz 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und des § 1 Satz 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes vom 2. Oktober 1980 (GVBl. I S. 350), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2)

bestimmt der Sozialminister:

§ 1

Den Regierungspräsidien und dem Präsidenten des Landesversorgungsamtes Hessen wird für ihren Geschäftsbereich die Befugnis übertragen, über Widersprüche in Verfahren nach § 126 Abs. 1 des Beamtenrechtsrahmengesetzes zu entscheiden.

⁸⁾ Ändert GVBl. II 320-99

⁹⁾ Ändert GVBl. II 320-97

¹⁰⁾ GVBl. II 320-116

§ 2¹¹⁾

Die Anordnung über Zuständigkeiten für die Entscheidung über Widersprüche in Verfahren nach § 126 Abs. 1 des Beamtenrechtsrahmengesetzes im Geschäftsbereich des Sozialministers vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 6) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Artikel 11¹²⁾

Auf Grund

des § 17 Abs. 1 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), geändert durch Gesetz vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 169), und des § 25 der Hessischen Laufbahnverordnung vom 18. Dezember 1979 (GVBl. I S. 266), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 1990 (GVBl. I S. 579),

bestimmt der Minister der Justiz:

§ 2a der Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hessischen Laufbahnverordnung im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 21. November 1974 (GVBl. I S. 651), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2), erhält folgende Fassung:

„§ 2a

Dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts und dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts werden für ihren Geschäftsbereich die Befugnisse nach § 1 Nr. 1 Buchst. b und c, Nr. 2 bis 4 und nach § 2 übertragen.“

Artikel 12¹³⁾

Auf Grund

1. des § 8a Satz 2 des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. I S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1990 (GVBl. I S. 762), auch in Verbindung mit Art. 2 des Gesetzes zur Änderung besoldungsrechtlicher und dienstrechtlicher Vorschriften vom 2. Dezember 1986 (GVBl. I S. 393), und
2. des § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes in der Fassung vom 27. Februar 1985 (BGBl. I S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), in Verbindung mit § 1 Satz 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856), auch in Verbindung mit § 71 Abs. 3 des Deutschen Richtergesetzes in der Fassung vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 714), zuletzt

geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), und des § 1 Satz 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 126 Abs. 3 Nr. 2 Satz 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes vom 2. Oktober 1980 (GVBl. I S. 350), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 5),

bestimmt der Sozialminister, soweit Befugnisse der Zentralen Besoldungsstelle Hessen betroffen sind, im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen:

Die Anordnung über Zuständigkeiten in Besoldungsangelegenheiten im Geschäftsbereich des Sozialministers vom 22. August 1989 (GVBl. I S. 238) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Der erste Halbsatz erhält folgende Fassung:
„Den Regierungspräsidien werden jeweils für ihren Geschäftsbereich folgende Befugnisse übertragen.“
 - b) In Nr. 1 werden die Worte „und Richter“ gestrichen.
2. In § 2 Nr. 2 Buchst. a werden die Worte „und Richter“ gestrichen.

Artikel 13¹⁴⁾

Auf Grund

des § 106 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), geändert durch Gesetz vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 169), des § 8 Abs. 3 Satz 2, § 14 Abs. 2 der Urlaubsverordnung für die Beamten im Lande Hessen in der Fassung vom 16. November 1982 (GVBl. I S. 269), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Juni 1985 (GVBl. I S. 82), und für Richter jeweils auch in Verbindung mit § 2 des Hessischen Richtergesetzes vom 19. Oktober 1962 (GVBl. I S. 455), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 1990 (GVBl. I S. 555),

bestimmt der Minister der Justiz:

Die Anordnung über die Zuständigkeit für Entscheidungen nach der Urlaubsverordnung im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers der Justiz vom 13. Juli 1971 (GVBl. I S. 199), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 werden nach den Worten „den Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „den Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt;
2. in § 4 werden nach den Worten „der Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,“ die Worte „der Präsident des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.

¹¹⁾ Hebt auf GVBl. II 320-98

¹²⁾ Ändert GVBl. II 320-72

¹³⁾ Ändert GVBl. II 323-91

¹⁴⁾ Ändert GVBl. II 324-6

Artikel 14¹⁵⁾

Auf Grund

des § 12 Abs. 2 Satz 1 und des § 31 Abs. 1 der Hessischen Disziplinarordnung in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I 58)

bestimmt der Minister der Justiz:

In den §§ 1 und 2 der Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hessischen Disziplinarordnung im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 21. November 1974 (GVBl. I S. 652), geändert durch Verordnung vom 11. Januar 1988 (GVBl. I S. 2, 8), werden nach den Worten „dem Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts,“ jeweils die Worte „dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.

Artikel 15¹⁶⁾

Auf Grund

des § 92 Abs. 2 Satz 4 und 5 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), geändert durch Gesetz vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 169), und des § 17 Abs. 5 Satz 2 der Hessischen Beihilfenverordnung in der Fassung vom 11. Juli 1990 (GVBl. I S. 427, 439)

bestimmt der Minister der Justiz:

1. Die Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hessischen Beihilfenverordnung im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 6. April 1989 (GVBl. I S. 121) wird wie folgt geändert:
 - a) In § 1 werden nach den Worten „des Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts“ die Worte „des Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.
 - b) In § 2 werden nach den Worten „den Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts“ ein Komma und die Worte „den Präsidenten des Landesarbeitsgerichts“ eingefügt.
2. Für die bis zum Inkrafttreten von Nr. 1 beim Landesversorgungsamt Hessen eingegangenen Anträge auf Gewährung von Beihilfe für beihilfeberechtigte Personen aus dem Geschäftsbereich des Präsidenten des Landesarbeitsgerichts bleibt die bisherige Zuständigkeit des Landesversorgungsamtes Hessen unberührt.

Artikel 16¹⁷⁾

Auf Grund

1. des § 12 Abs. 1 Satz 2 und 3 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), geändert durch Gesetz vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 169), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten bei der Ernennung, Abordnung

und Versetzung der Beamten des Landes Hessen und der Beendigung des Beamtenverhältnisses vom 30. September 1963 (GVBl. I S. 147), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258),

2. des § 30 Abs. 1 Satz 2, des § 39 Abs. 3 Satz 1, des § 74 Abs. 1 Satz 1, des § 78 Abs. 1 Satz 1, des § 79 Abs. 5 Satz 1, des § 84 Satz 2 und des § 97 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Beamtengesetzes,
3. des § 12 Abs. 2 Satz 1 und des § 31 Abs. 1 der Hessischen Disziplinarordnung in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I 58),
4. des § 92 Abs. 2 Satz 4 und 5 des Hessischen Beamtengesetzes und des § 17 Abs. 5 Satz 2 der Hessischen Beihilfenverordnung in der Fassung vom 11. Juli 1990 (GVBl. I S. 427, 439),
5. des § 96 Satz 2, auch in Verbindung mit § 215 Abs. 1 des Hessischen Beamtengesetzes, des § 2 Abs. 3 Satz 1 der Dienstjubiläumsverordnung vom 19. März 1980 (GVBl. I S. 102), geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1986 (GVBl. I S. 298),
6. des § 17 Abs. 1 des Hessischen Beamtengesetzes und des § 25 der Hessischen Laufbahnverordnung vom 18. Dezember 1979 (GVBl. I S. 266), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Oktober 1990 (GVBl. I S. 579),
7. des § 106 Abs. 2 des Hessischen Beamtengesetzes, des § 8 Abs. 3 Satz 2, des § 14 und des § 16 Abs. 2 der Urlaubsverordnung für die Beamten im Lande Hessen in der Fassung vom 16. November 1982 (GVBl. I S. 269), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Juni 1985 (GVBl. I S. 82),

bestimmt der Sozialminister:

Die Anordnung über Zuständigkeiten in Personalangelegenheiten der Beamten und der Richter im Geschäftsbereich des Sozialministers vom 8. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 31), zuletzt geändert durch Anordnung vom 6. September 1988 (GVBl. I S. 374), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Worte „und der Richter“ gestrichen.
2. In den §§ 1 bis 4, § 6, §§ 8 bis 10 wird jeweils das Wort „Regierungspräsidenten,“ durch die Worte „Regierungspräsidien und“ ersetzt, und die Worte „dem Präsidenten des Landesarbeitsgerichtes Frankfurt am Main“ werden jeweils gestrichen.
3. § 4 Abs. 2 Satz 3 wird gestrichen.

¹⁵⁾ Ändert GVBl. II 325-15

¹⁶⁾ Ändert GVBl. II 323-88

¹⁷⁾ Ändert GVBl. II 320-100

4. § 5 und § 7 werden aufgehoben.
5. In § 8 werden die Worte „und Richter“ gestrichen.
6. § 10 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Der Präsident des Landesversorgungsamtes Hessen hat die Befugnis, sich bis zur Dauer von jeweils drei Tagen selbst zu beurlauben.“
7. In § 11 Abs. 1 wird in Satz 1 die Angabe „§ 5 Nr. 2, § 7,“ und in Satz 2 die Angabe „und § 5 Nr. 2“ gestrichen.

Artikel 17¹⁸⁾

Auf Grund

1. des § 9 Abs. 5, des § 11 Abs. 2, des § 18 und des 28 a Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Reisekostengesetzes in der Fassung vom 27. August 1976 (GVBl. I S. 390), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 1986 (GVBl. I S. 393),
2. des § 19 Satz 2 des Hessischen Umzugskostengesetzes in der Fassung vom 27. August 1976 (GVBl. I S. 384), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1988 (GVBl. I S. 317),

bestimmt der Minister der Justiz:

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Ministers der Justiz vom 2. Februar 1990 (GVBl. I S. 23) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nr. 1 wird nach dem Buchst. c eingefügt:
„d) des Präsidenten des Landesarbeitsgerichts,“
Die bisherigen Buchst. d bis g werden Buchst. e bis h.
 - bb) In Nr. 3 wird die Angabe „Nr. 1 Buchst. a bis e“ durch die Angabe „Nr. 1 Buchst. a bis f“ ersetzt.
 - b) In Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 wird die Angabe „Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a bis e“ jeweils durch die Angabe „Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a bis f“ ersetzt.
2. In § 2 Abs. 1 und 2 werden nach den Worten „der Präsident des Hessischen Landessozialgerichts,“ jeweils die Worte „der Präsident des Landesarbeitsgerichts,“ eingefügt.
3. § 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 Nr. 1 wird Buchst. d gestrichen. Der bisherige Buchst. e wird Buchst. d.
 - b) In Abs. 2 wird die Angabe „Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d und e“ durch die Angabe „Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d“ ersetzt.

Artikel 18¹⁹⁾

Auf Grund

1. des § 9 Abs. 5 und des § 28 a Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 2 des Hessischen Reisekostengesetzes in der Fassung vom 27. August 1976 (GVBl. I S. 390), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 1986 (GVBl. I S. 393),
2. des § 19 Satz 2 des Hessischen Umzugskostengesetzes in der Fassung vom 27. August 1976 (GVBl. I S. 384), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1988 (GVBl. I S. 317),

bestimmt der Sozialminister:

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Reisekostengesetz und dem Hessischen Umzugskostengesetz im Geschäftsbereich des Sozialministers vom 6. September 1988 (GVBl. I S. 374) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Abs. 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:
„1. Anordnung oder Genehmigung von Dienstreisen, Dienstgängen und Reisen zur Fortbildung
a) der Beamten des Ministeriums,
b) des Präsidenten des Landesversorgungsamtes Hessen,
c) der Beamten des Landesjugendamtes Hessen,
d) der Beamten der Hessischen Jugendbildungsstätte Dietzenbach,
e) der Beamten des Jugendhofes Dörnberg - Jugendbildungsstätte des Landes Hessen -,
f) der Beamten des Hessischen Fortbildungswerkes für soziale Fachkräfte;
im Falle der Buchst. c bis f gilt dies nur für Dienstreisen außerhalb des Landes Hessen;“
 - b) In Abs. 2 Nr. 1 werden die Worte „dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Landesarbeitsgerichtes Frankfurt am Main,“ gestrichen.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 werden die Worte „Die Regierungspräsidenten, der Präsident des Landesarbeitsgerichtes Frankfurt am Main,“ durch die Worte „Die Regierungspräsidenten und“ ersetzt.
 - b) In Nr. 2 werden die Worte „, der Präsident des Landesarbeitsgerichtes Frankfurt am Main auch für die Richter seines Geschäftsbereiches“ gestrichen.
 - c) In Nr. 3 wird das Wort „Regierungspräsidenten“ durch das Wort „Regierungspräsidenten“ ersetzt.

Artikel 19²⁰⁾

Auf Grund

des § 53 Abs. 1 des Juristenausbildungsgesetzes in der Fassung vom 7. November

¹⁸⁾ Ändert GVBl. II 323-92

¹⁹⁾ Ändert GVBl. II 323-86

²⁰⁾ Ändert GVBl. II 322-78

1985 (GVBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. April 1990 (GVBl. I S. 81),

verordnet die Landesregierung:

In § 24 a Abs. 2 Satz 2 und Abs. 5 der Juristischen Ausbildungsordnung in der Fassung vom 30. Januar 1986 (GVBl. I S. 61,

66) werden jeweils die Worte „im Einvernehmen mit dem Sozialminister“ gestrichen.

Artikel 20

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Januar 1991

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Dr. Wallmann

Der Minister der Justiz
Koch

Der Sozialminister
Trageser

Schluß mit dem Suchen!

Haben Sie sich nicht schon oft mehr oder weniger laut bei sich selbst oder bei Ihren Mitarbeitern beklagt, daß Sie ein hessisches Gesetz, eine Verordnung in der falschen Fassung vorgelegt bekommen haben?

In den meisten Fällen müssen aber mehrere Ausgaben vom „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I“, die oft Jahre vorher veröffentlicht worden sind, zusammengesucht werden, um den vollständigen, gültigen Text nach neuestem Stand zu haben. Das



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen Teil II

Loseblattsammlung des bereinigten Hessischen Landesrechts
in sechs Ordnern mit rund 5 000 Seiten,
herausgegeben vom Hessischen Minister der Justiz,

enthält alle gültigen Rechtsvorschriften des Landes Hessen, und es enthebt somit den Leser der zeitraubenden Suche in den alten Bänden des „Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Hessen, Teil I“, das die Basis des vorliegenden großen Werkes ist.

Eine „Gliederung“, das „Stichwortregister“ sowie das „Verzeichnis der geltenden landesrechtlichen Vorschriften nach Sachgebieten geordnet“, in dem auch außer Kraft getretene Vorschriften aufgeführt sind, erleichtern die Handhabung des nach sachlichen Gesichtspunkten aufgebauten Werkes sehr. Mehrmals im Jahr erscheinen Ergänzungslieferungen im Abonnement.

Als letzte liegt die 103. Ergänzungslieferung vor; sie enthält unter anderem:

- Hessisches Abgeordnetengesetz
- Neufassung der Landeswahlordnung
- Landeswahlgeräteverordnung
- Erlaß über die Stiftung des Hessischen Verdienstordens
- Spielordnung für die öffentlichen Spielbanken in Hessen
- Hessisches Kindergartengesetz
- Hessisches Krankenhausgesetz 1989
- Miethöheverordnung
- Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter
- Hessisches Archivgesetz
- Abfallausfuhrverordnung

Sollten Sie das Werk noch nicht besitzen, schickt Ihnen der Verlag gern genaue Unterlagen.

Verlag Dr. Max Gehlen

Abteilung 20 (3)

Daimlerstraße 12 · Postfach 24 63 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe · Telefon (0 61 72) 2 30 56

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
Postfach 2463 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 2 30 56,
Telefax (0 61 72) 2 30 55

Postgiroamt: Frankfurt/M. 228 48-607 (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. Fälle
höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den
Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und
Schadensersatzleistung.

Einbanddecken können nur direkt bezogen werden von: Buchbinderei
Rudolf Eggensberger, Akazienweg 22, 6720 Speyer (Rhein), Telefon
(0 62 32) 3 29 72.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM
einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

Einzelstücke dieser Ausgabe können vom Verlag zum Preis von
4,20 DM einschl. Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten bezogen
werden.
